

# Qualitäts- bericht

Geschäftsjahr 2023

April 2024

**medix**  
bern

# Inhalt

4	Das Wichtigste in Kürze
10	Highlights 2023
12	Managed Care / koordinierte Versorgung
21	Medizinische Qualitätsaktivitäten
26	Unterstützungsangebot für Partnerärzte und -praxen
31	Danksagung

## Editorial



«Die Künstliche Intelligenz revolutioniert auch die Gesundheitsversorgung. Mit wegweisenden Projekten wie «Smart Managed Care» ermöglicht mediX bern den Zugriff auf lebenswichtige Patient:innen-daten in Notfällen. Kreativ und professionell gestaltet mediX bern die Zukunft der koordinierten Versorgung.»

Wir freuen uns, Ihnen unseren Qualitätsbericht 2023 zu präsentieren. Eigentlich könnte ich mich zurück lehnen und das Editorial durch Künstliche Intelligenz schreiben lassen. KI, vor einem Jahr noch kaum ein Thema, ist mittlerweile in unser aller Alltag eingezogen. Dieser Alltag in unserem Beruf wird sich verändern – das ist unaufhaltsam.

Verändert hat sich auch das Verwaltungsratspräsidium von mediX bern. Adrian Wirthner prägte über zwei Jahrzehnte lang die koordinierte Versorgung im Kanton Bern und national. Ich durfte im Juli 2023 das Präsidium von ihm übernehmen und danke ihm herzlich für die wegweisenden Entwicklungen in der Grundversorgung, die er angestossen und aufgebaut hat. Ich freue mich, die Aufgaben und anstehenden Veränderungen anzupacken und mitzugestalten. Es ist motivierend, ein Teil von mediX bern zu sein, einem Team, das sehr kreativ und professionell arbeitet. Auf den folgenden Seiten können Sie sich davon überzeugen.

Die Digitalisierung, u. a. auch um das EPD, gab im vergangenen Jahr viel zu reden. In der aktuell vorliegenden Form bietet das EPD keine Vereinfachung unseres Alltags in Hausarztpraxen. Einen Mehrwert würde ein System bieten, das auch bei Abwesenheit der Hausärzt:innen auf relevante, strukturierte Daten aus der Patient:innengeschichte zugreifen könnte. mediX hat hier im vergangenen Jahr ein wegweisendes neues Projekt namens «Smart Managed Care» auf den Weg gebracht, das genau diesem Bedürfnis entspricht. Mithilfe der Plattform Heureka wird die Verfügbarkeit von relevanten Patient:innendaten auch in Notfallsituationen ermöglicht. Eine bahnbrechende Neuerung!

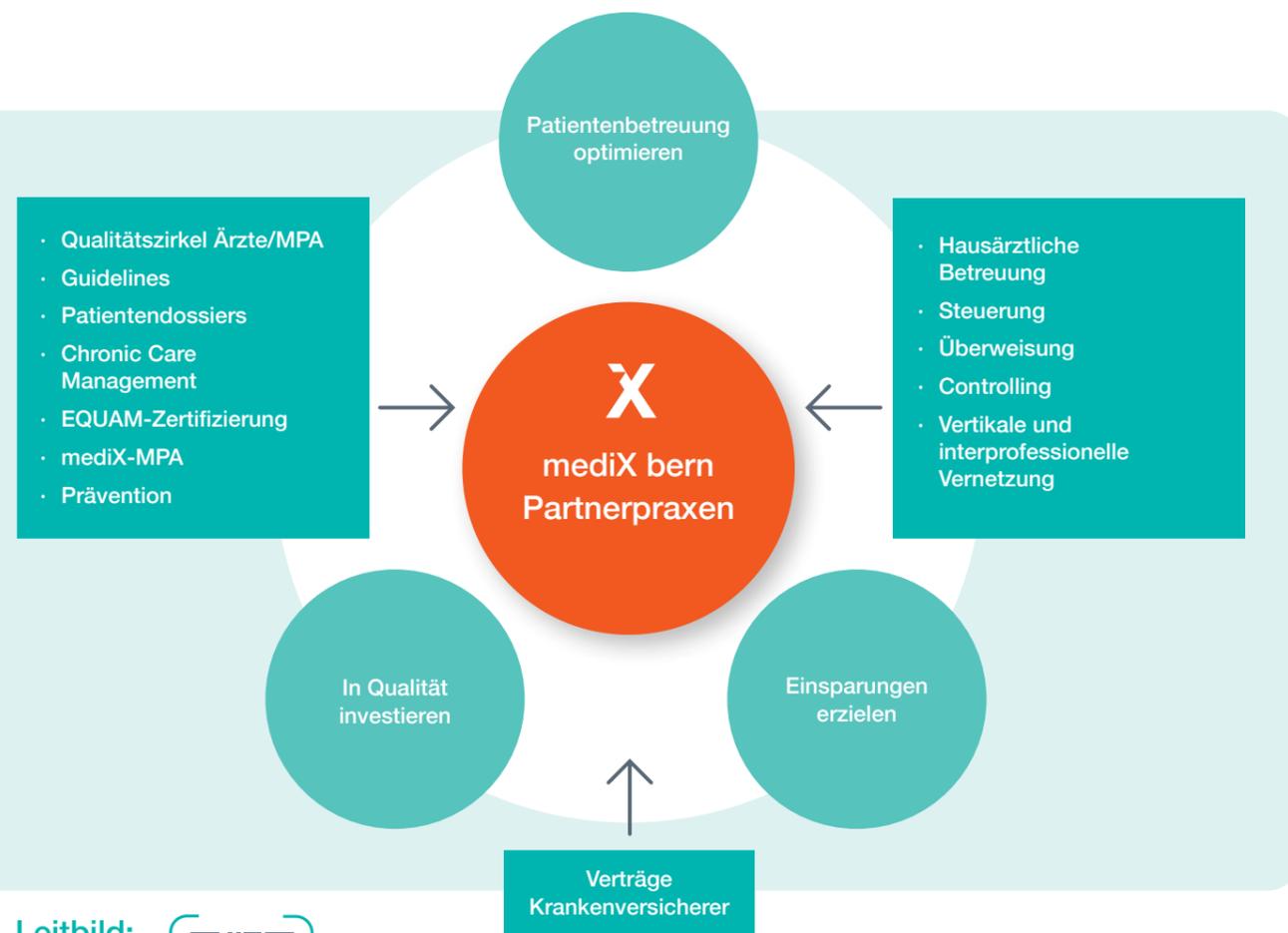
Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen und erfreuliche Veränderungen.

**Dr. med. Andreas Born**  
Verwaltungsratspräsident

# Das Wichtigste in Kürze

## So funktioniert die hausärztlich koordinierte Versorgung

Durch eine optimierte Patientenbetreuung Einsparungen erzielen, die erzielten Einsparungen in die Qualität investieren und damit die Patientenbetreuung optimieren: So einfach funktioniert die hausärztlich koordinierte Versorgung. Sie ist die mit Abstand effizienteste und am besten bewährte Massnahme zur Verminderung der Kostensteigerung und permanenten Qualitätsverbesserung in unserem Gesundheitswesen.



(Grafik: A. Wirthner)

Leitbild:



SCAN ME!

www.medix-bern.ch

**Wachstum** – Im Jahr 2023 schloss das Praxisnetz mediX bern mit 16 Grundversorger neue Partnerschaftsverträge ab. Im gleichen Zeitraum traten 5 Grundversorger aus dem Netz aus. Per Ende 2023 zählt mediX bern 202 Grundversorger, verteilt auf 89 Praxisstandorte. Im Jahresdurchschnitt waren 86'935 Versicherte beim Hausarztmodell mit mediX bern registriert. Der Versichertenbestand verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 6,8 %.

**Versicherungspartner** – Auch im Jahr 2023 unterhielt mediX bern im Rahmen der integrierten Versorgung mit fast allen grösseren Krankenversicherern vertraglich geregelte Kooperationspartnerschaften.

**Qualitätszirkel für Ärzt:innen** – mediX bern betreut 17 Qualitätszirkel für Netzärzt:innen. Das Netz leistete im Jahr 2023 insgesamt 2'343 Arbeitsstunden in den Qualitätszirkeln. Im Durchschnitt nahm jede Netzärztin bzw. jeder Netzarzt an 10 QZ-Sitzungen teil.

**Guidelines** – mediX bern verfügt über 100 Guidelines, Factsheets und Merkblätter, die im Verbund mit dem Verein mediX schweiz und gemeinsam mit sieben weiteren Partnernetzen erstellt und in regelmässigen Abständen überarbeitet werden. Sie stützen sich zum einen auf evidenzbasierte wissenschaftliche Erkenntnisse, zum anderen auf die praktische Erfahrung sämtlicher an der Bearbeitung beteiligten Ärzte ab. Im Jahr 2023 wurden 30 Guidelines überarbeitet und teilweise neu erstellt.

**Gesundheitsdossiers für Patienten inkl.**

**Verfilmung** – Die 21 Gesundheitsdossiers dienen der übersichtlichen und fundierten Patienteninformation und stellen so eine Alternative zu «Dr. Google» dar. Mit der Verfilmung geht mediX schweiz neue Wege in der Kommunikation von Gesundheitsinformationen. Aktuell stehen 8 Filme und der Film «mediX-Hausarztmodell» zur Verfügung.



SCAN ME!



**Medikamentenoptimierung** – Im Vorjahr konnten durch den Einsatz von gleichwertigen, aber kostengünstigeren Generikaprodukten in verschiedenen Therapiebereichen Einsparungen zwischen 10,6 % und knapp 20 % erzielt werden. Im Rahmen der Umsetzung des revidierten HMG und dessen Bestimmungen konnten die mit den Generikaherstellern vereinbarten Rabatte mehrheitlich an die 36 Krankenversicherer der Schweiz weitergegeben werden.

**EQUAM** – Das Ärztenetz mediX bern wie auch seine Partnerpraxen sind nach den Qualitätsstandards von EQUAM zertifiziert. Das Netz wurde erfolgreich rezertifiziert.

**Marketing** – mediX bern hat eine an den mediX-Grundwerten orientierte Wachstumsstrategie erarbeitet. Diese soll eine klarere Positionierung und eine bessere Vermarktung des heutigen Leistungsangebots ermöglichen.

**Qualitätszirkel und Fortbildungen für MPA** – Das Praxisnetz mediX bern betreut 19 regionale und 8 spezifische Qualitätszirkel für MPA. Diese finden in regelmässigen Abständen statt und werden ebenfalls von ausgebildeten Moderator:innen geleitet. Im Jahr 2023 machten aus den 89 Netzpraxen insgesamt 295 MPA von diesem QZ-Angebot Gebrauch. Zusätzlich fanden MPA-Fortbildungen zu verschiedenen Themen statt.

## Verwaltungsrat



**Dr. med. Andreas Born**  
Verwaltungsratspräsident



**Dr. med. Markus Battaglia**  
Vizepräsident Verwaltungsrat



**Dr. med. Michael Hofer**  
Mitglied des Verwaltungsrats



**Dr. med. Kathrin Kaufmann**  
Mitglied des Verwaltungsrats



**Oliver Strehle**  
Mitglied des Verwaltungsrats

## Geschäftsleitung



**Dr. med. Connor Fuhrer**  
Geschäftsleiter, Ressort Geschäftsentwicklung,  
Marketing, Qualität



**Dr. med. Andrea Schindler**  
Ressort Behandlungsmanagement, Forschung, IT



**Mathias Kubek**  
Ressort Administration, Finanzen,  
Vertragsverhandlungen



**Dr. med. Olivier Ryser**  
Co-Leitung Ressort Qualitätszirkel  
Ärztinnen und Ärzte



**Dr. med. Andrea Häner**  
Co-Leitung Ressort Qualitätszirkel  
Ärztinnen und Ärzte

## Geschäftsleitung



**Dr. med. Peter Schönenberger**  
Ressort Netzärzte, Profil, Akquise, Betreuung



**Simone Lanz-Ryf**  
Ressort Qualitätszirkel MPA

## Weitere Mitarbeitende



**Erika Andermatt**  
Spezialistin in Unternehmensorganisation  
Leitung Geschäftsstelle



**Tobias Ryser**  
Mitarbeiter Geschäftsstelle  
M. Sc. Business and Economics

## Partnerärzt:innen und Partnerpraxen Aufnahmekriterien

**Eintritte**  
im Jahr 2023

**16**

Grundversorger

**Austritte**  
im Jahr 2023

**5**

Grundversorger

**Total Partner**  
am 31.12.2023

**202**

Grundversorger

davon:

- 38 Einzelpraxen
- 21 Doppelpraxen
- 20 Gruppenpraxen (2 – 5 Ärzt:innen)
- 5 Grosspraxen (ab 6 Ärzt:innen)

Die Voraussetzungen für eine Partnerschaft mit mediX bern sind:

- Kantonale Berufsausübungsbewilligung
- FMH-Titel in Allgemeiner Innerer Medizin oder Kinder- und Jugendmedizin oder eidgenössischer Weiterbildungstitel «Praktischer Arzt», der den Anforderungen für Allgemeine Innere Medizin unter Einhaltung der Fortbildungsanforderungen genügt
- Medizinische Grundversorgung, Minimalpensum 50 %
- Gatekeeping, Steuerung der Patienten und Controlling der nicht überwiesenen Leistungen
- Teilnahme an mindestens 10 Stunden mediX-Qualitätszirkelarbeit pro Jahr unabhängig vom Arbeitspensum
- Bereitschaft, die Praxis und sich nach EQUAM zertifizieren zu lassen
- Bereitschaft, nach Guidelines zu arbeiten, Preferred Providers und Vorzugsmedikamente von mediX zu berücksichtigen und an Projekten teilzunehmen
- Sorgfältiger Umgang mit Ressourcen
- Bereitschaft, die eigenen Behandlungs- und Abklärungsstrategien offenzulegen und kritisch zu reflektieren

# Highlights 2023



## prix mediX bern

Das schönste Beispiel für den neuen Wind im Ressort QZ ist die Einführung und Umsetzung des prix mediX bern. Es sind unerwartet viele Projekte eingegangen und die Geschäftsleitung hatte die nicht ganz leichte Aufgabe, die 3 Siegerprojekte auszuwählen. Den ersten Platz belegte der MPA QZ Interlaken 2 mit dem Projekt «Inhalativa – Übersicht der Inhalatoren und Instruktionen», das nun in die Guidelines von mediX schweiz aufgenommen werden soll. Auf dem zweiten Rang platzierte sich das Projekt «Qualitätsverbesserungspilot zur Reduktion unnötiger PPI» des Ärzte-QZ Münsingen, das aus der DROPIT-Studie hervorging. Der Ärzte-QZ Bern 4 wurde mit dem dritten Platz geehrt. Er stellte die neu redigierte und illustrierte Auflage des Patienteninformationsblatts zu Tennisellbogen und Fersensporn vor.

## Frühlingstreffen

Das Frühlingstreffen vom 29. Juni stand ganz unter dem Motto «Vernetzung». 130 Ärzt:innen nahmen teil und besuchten einen der 10 angebotenen Workshops.

## Sommeranlass

Am Sommeranlass in Thun wurden erstmals die Gewinner:innen des prix mediX bern erkoren (unter «Highlights» berichten wir näher darüber). Frau Prof. Dr. Kathrin Altwegg hielt ein Referat über Schwarze Löcher, Galaxien, Aphel, Perihel, Meteorit, Parallaxe, Sonnenwind, Tierkreis, Zenit und Lichtgeschwindigkeit. Alle Teilnehmenden waren fasziniert vom kompetenten und interessanten Auftritt. Zum Abendessen begaben sich die rund 200 Mitarbeitenden auf eine Schifffahrt auf dem Thunersee.

## mediX-Kongress

Im November 2023 wurde zum zweiten Mal der nationale Kongress «Smarte Hausarztmedizin – ein Kongress von mediX schweiz» im KKL Luzern durchgeführt. Mit rund 400 Teilnehmenden folgten über die Hälfte aller mediX-Ärzt:innen sowie einige nicht-mediX-Ärzt:innen der Einladung. In praxisrelevanten Referaten zeigten hochkarätige Referenten aufgrund solider Evidenz auf, wie mit einer ressourcenschonenden Medizin die Versorgung in der Hausarztmedizin weiter verbessert werden kann. Der mediX-Kongress ist neben den weit über mediX hinaus bekannten Guidelines ein weiteres Instrument, um die Vorzüge einer evidenzbasierten Grundversorgung zu propagieren.

## Smart Managed Care

Smart Managed Care ist die zeitgemässe Weiterentwicklung des Hausarztmodells. Durch die intelligente Kombination aus Telemedizin und dem Zugriff auf strukturierte Gesundheitsdaten verbessert sich die Pflege für Patienten, und dies bei einer dem Hausarztmodell äquivalenten Behandlungs- und Steuerungsqualität. Smart Managed Care wurde im Jahr 2023 technisch umgesetzt und durchlief die Pilotphase. Nun ist es seit Januar mit den ersten Praxen in einem ersten Versicherungsmodell produktiv.

## Politisches Engagement

Im Jahr 2023 befasste sich das Netz in Zusammenarbeit mit dem Dachverband der Schweizer Ärztenetze medswiss.net und mediX schweiz mit den folgenden Themen:

- **EFAS und Tardoc**
- **Zulassungsregulierung**
- **Massnahmenpaket 2**
- **Kostenbremse-Initiative der Mitte und indirekter Gegenvorschlag**
- **Maximal 10 % des Einkommens für Prämien (Prämientlastungsinitiative der SP) und Gegenvorschlag**
- **Revision des EPD-Gesetzes**

Der Kanton Bern verabschiedete eine kantonale Gesundheitsstrategie 2020 – 2030. Ende 2023 schloss das Vernehmlassungsverfahren zur «Teilstrategie Integrierte Versorgung». Wichtige Vertreter des Gesundheitswesens und relevante Verbände durften ihre Einwände und Vorschläge bereits vorgängig einbringen. Leider fanden diese in der revidierten Vorlage keinen Eingang.

Die Kritik an der Teilstrategie richtete sich nicht primär gegen die «integrierte, koordinierte Versorgung», sondern gegen das Vorhaben, diese top-down umzusetzen. Die Strategie sieht die Spitäler und das GSI künftig in einer zentralen Rolle, wenn es um den Aufbau von Netzwerken geht. Ein Modell, bei dem die Spitze der Pyramide (die Spitäler) die Behandlungspfade koordiniert, ergibt keinen Sinn. Über 90 % der medizinischen Anliegen können in den Grundversorgerpraxen abschliessend behandelt werden und verursachen dabei knapp 8 % der Gesundheitskosten.

mediX bern lebt die koordinierte Versorgung seit 25 Jahren. Die Zahlen belegen: Das Kostenwachstum des mediX-Versichertenkollektivs ist weit unterdurchschnittlich, und dies bei hoher Qualität. Dies spiegelt sich auch im erfreulichen Zuwachs an versicherten Patient:innen und Partnerpraxen wider.

Mit dem Projekt der vertikalen Vernetzung im Rahmen der Kooperation mit der Lindenhofgruppe hat mediX bern die wichtigsten Punkte der «Teilstrategie Integrierte Versorgung» des Kantons bereits umgesetzt.

Es braucht keine staatlich verordnete Top-down-Politik mit neuen Zwängen und administrativen Hürden. Dagegen sind entsprechende Rahmenbedingungen nötig, damit eine echte koordinierte Versorgung stattfinden kann, denn diese «passiert» nicht automatisch.

Der Geschäftsleiter Connor Fuhrer hat seit Januar 2023 Einsitz im Vorstand des VBHK (Verein Berner Haus- und Kinderärzt:innen) und setzt sich unter anderem in der beratenden Gesundheitskommission des Kantons Bern für die Anliegen der koordinierten Grundversorgung ein.

### mediX schweiz

Der Verein mediX schweiz umfasst insgesamt zehn Ärztenetze mit über 800 angeschlossenen Ärzt:innen in der Deutschschweiz, im Tessin und in der Romandie. Damit gehört mediX zu den grössten Vereinigungen von Ärztenetzen der Schweiz.

### medswiss.net

Die Dachorganisation für Ärztenetze vertritt die politischen Interessen der Netze in der Öffentlichkeit. Der Fokus liegt dabei auf politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die eine qualitativ hochstehende, hausärztlich koordinierte Versorgung ermöglichen.

# Managed Care

## Vertragsstruktur

Im Jahre 2023 verfügte mediX bern über Verträge mit den wichtigsten Krankenversicherungen zur hausärztlichen Versorgung gemäss Artikel 41 Absatz 4 KVG.



**86'935**

Versicherte waren im Jahresdurchschnitt mit einem solchen Vertrag bei einem gesteuerten Hausarztmodell registriert.

**430**

Versicherte waren im Durchschnitt pro Grundversorger eingetragen.

atupri

CONCORDIA

CSS

sympany Richtig gut versichert.

EGK  
Gesund versichert

Helsana

RVK

visana

sanitas

SLKK

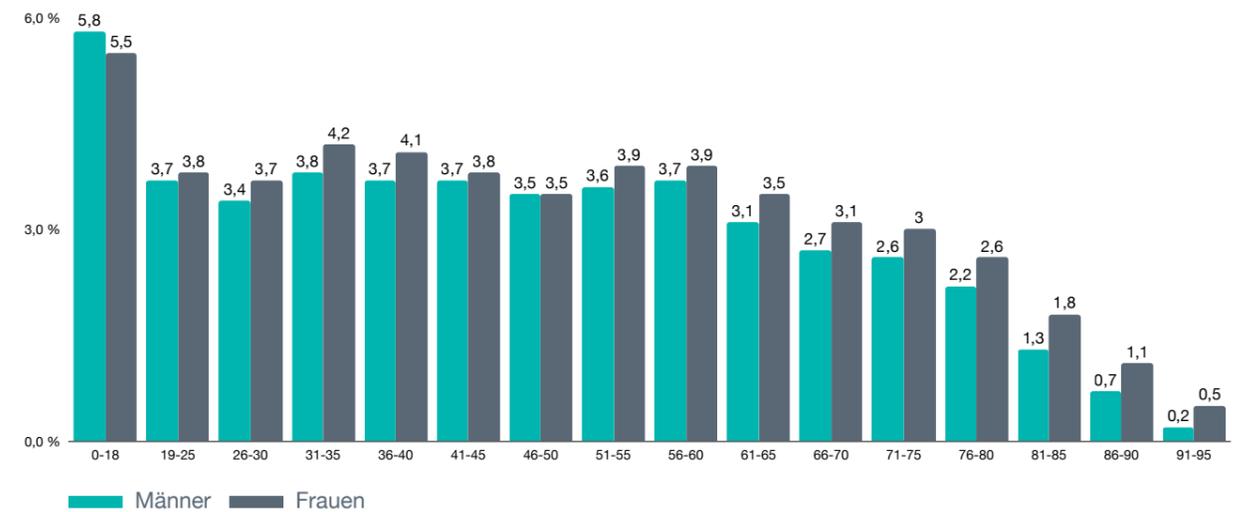
SWICA

kpt:

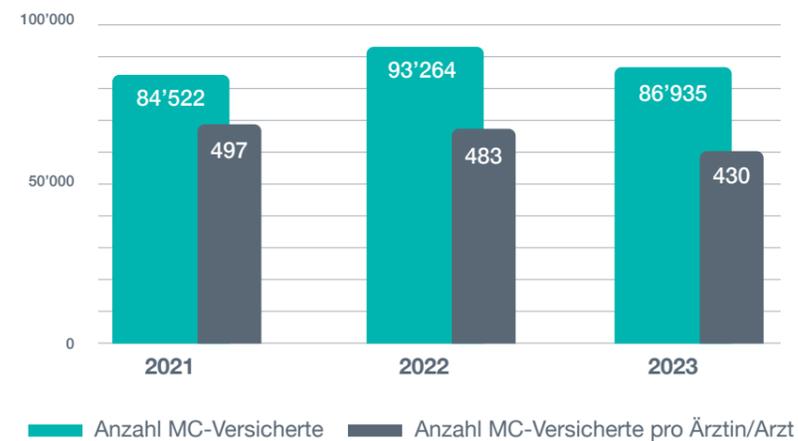
Modellübersicht:



## Alterspyramide 2023 nach Kategorien gemäss Risikoausgleich



## MC\*-Versichertenbestände 2021 – 2023



Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich der durchschnittliche Jahresbestand um 6'329 Versicherte bzw. um 6,8 %

\* Managed Care, Versicherte im Hausarztmodell

## Patientensteuerung

Der Prozess der Patientensteuerung, der so genannte Gatekeeping-Prozess, wird vom Managementpartner MedSolution betreut. Dazu gehört auch eine Schulung aller Ärzte und MPA zu den Abläufen im Hausarztmodell, zum korrekten Gatekeeping sowie zur Anwendung der BlueEvidence-Software, mit der die monatlichen Bestands- und Leistungsdaten der Hausarztmodell-Versicherten verwaltet werden. Dank einer monatlichen Überprüfung dieser Kostendaten wird die Einhaltung des Gatekeeping-Prozesses gegenüber den Krankenversicherungen sichergestellt.

**Im Jahr 2023 wurden bei mediX bern 15 BlueEvidence-Schulungen durchgeführt.**

## Interdisziplinäre Zusammenarbeit

### Preferred Provider

mediX bern pflegt seit Jahren eine enge Kooperation mit Spezialisten (sogenannten Referenzspezialisten oder Preferred Providers (PP)), die in regelmässigen Abständen nach definierten Kriterien evaluiert werden.

Preferred Provider sind verpflichtet, Hausarztmodell-Patient:innen nach den mediX-Behandlungsrichtlinien zu betreuen, sie nach Möglichkeit bevorzugt zu behandeln und Hausärzt:innen zeitnah über die Behandlung zu informieren.

Jeder Qualitätszirkel verfügt über eine Preferred-Provider-Liste. Diese Listen basieren auf **Erfahrungswerten zur klinischen Qualität sowie Einschätzungen der administrativen Kosten** und werden einmal jährlich aktualisiert. Die Bewertung von Spezialisten wird damit strukturierter, transparenter und vergleichbarer.

## Integrierte Versorgung

Im Juni 2023 wurde das Projekt zur vertikalen Vernetzung zwischen der Lindenhofgruppe und dem Praxisnetz mediX bern in Form eines Kooperationsvertrags abgeschlossen und umgesetzt. Ziel der Vereinbarung ist es, die Schnittstellen bei den verschiedenen Stationen der Behandlungskette effizienter zu gestalten und den Informationsfluss zu verbessern. Dieses Ziel wurde in mehreren Teilbereichen erreicht:

### Eintrittsmeldungen

Beim Eintritt in die Lindenhofgruppe erkennt das System automatisch, ob die Person beim Hausarztmodell mit mediX bern registriert ist. Es löst eine automatisierte Eintrittsmeldung zuhanden der entsprechenden Grundversorgerpraxis aus. Dadurch kann die Hausarztpraxis nötigenfalls wichtige Informationen übermitteln. Partnerpraxen haben zudem die Möglichkeit erhalten, Patient:innen bei Bedarf unter Umgehung der Notfallstation direkt hospitalisieren zu lassen. Dies stellt einen deutlichen Effizienzgewinn dar.

### Expertentelefon

Für mehr als 10 Fachbereiche hat die Lindenhofgruppe exklusiv für Partnerpraxen von mediX bern ein Expertentelefon eingerichtet. Die am häufigsten nachgefragten Fachgebiete des Expertentelephons sind die Innere Medizin (13 Anrufe: 21 % aller eingegangenen Anrufe), gefolgt von der Kardiologie (12 Anrufe: 20 %), der Rheumatologie (8 Anrufe: 13 %) und der Hämatologie (6 Anrufe: 10 %).

Wir sind überzeugt, dass diese Auskünfte Hospitalisierungen verhindern und die Behandlungsqualität in den Grundversorgerpraxen steigern können.

### Digitalisierung

Die Lindenhofgruppe hat den schweizweit verbreiteten «eMediplan» implementiert, der auch im Praxisnetz mediX bern mit Nachdruck gefördert wird. Er bietet eine einheitliche, übersichtliche, mit QR-Codes versehene Medikationsliste. Dies dient der Verbesserung der Patientensicherheit im Bereich Medikation.

### Integration Localmed & City Notfall

Die der Lindenhofgruppe zugehörigen Praxen der Localmed & City Notfall wurden ins Praxisnetz mediX bern integriert. Die Entwicklung ist erfreulich: Die Praxen engagieren sich aktiv für die Anliegen des Netzes. Es entstanden neue Qualitätszirkel; die Versichertenbestände nahmen zu, und fast alle in diesen Praxen tätigen Ärzt:innen schlossen einen Partnerschaftsvertrag mit mediX bern ab.

Die Kooperation soll weitergeführt und entwickelt werden. Angedacht sind gemeinsame Projekte mit weiteren ambulanten Dienstleistern in der medizinischen Grundversorgung, beispielsweise mit Spitexdiensten. Dies könnte die Vor- und Nachsorge im Rahmen von Hospitalisierungen optimieren und die Qualität der gesamten Behandlungskette steigern. Dabei werden auch unterstützende digitale Plattformen evaluiert.



## Medikamenten-optimierung

Beim Therapiekonsens einigen sich die Netzärzt:innen seit Jahren auf die Abgabe und Verordnung von spezifischen Medikamenten der vier Gruppen Säureblocker (PPI), Lipidsenker (Statine), Antihypertensiva und Antidepressiva. In diesen Indikationsbereichen, für die unterschiedliche Substanzen als medizinisch gleichwertig angesehen werden, wird ein Präparat unter den folgenden Gesichtspunkten ausgewählt:

- Generikum vor Originalpräparat
- Vorzugssubstanz
- Vorzugshersteller (Vergünstigungen)
- Dosierung und Packungsgrösse (nach Möglichkeit hoch dosieren und Tabletten teilen)

Durch den Therapiekonsens trägt das Ärztenetz zur Sicherstellung niedrigerer Medikamentenkosten bei. Gleichzeitig erhöht sich durch den Einsatz weniger, den Ärzten vertrauter Substanzen die Medikamentensicherheit und somit auch die Qualität der Behandlung.



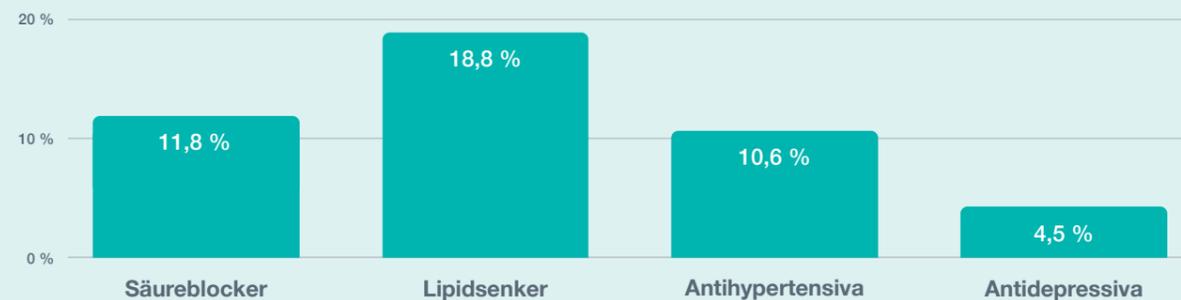
medix bern konnte im Auswertungsjahr 2022 erneut wesentliche Einsparungen gegenüber seinem Vergleichskollektiv (gleicher Kanton und gleiches Abgabeverhalten) ausweisen.

### Vereinbarung über die nicht vollumfängliche Weitergabe von Vergünstigungen

Seit dem 1.1.2022 ist medix bern dem nationalen Vertrag zwischen der FMH und den Krankenversicherern, vertreten durch HSK und tarifsuisse, angeschlossen. Dieser Rahmenvertrag regelt die mehrheitliche Weitergabe von Vergünstigungen aus den Rabattverträgen mit den Krankenversicherern gemäss Artikel 56 Absatz 3<sup>bis</sup> KVG sowie die Gewährleistung, dass nicht weitergegebene Vergünstigungen nachweislich zur Verbesserung der Behandlungsqualität eingesetzt werden.

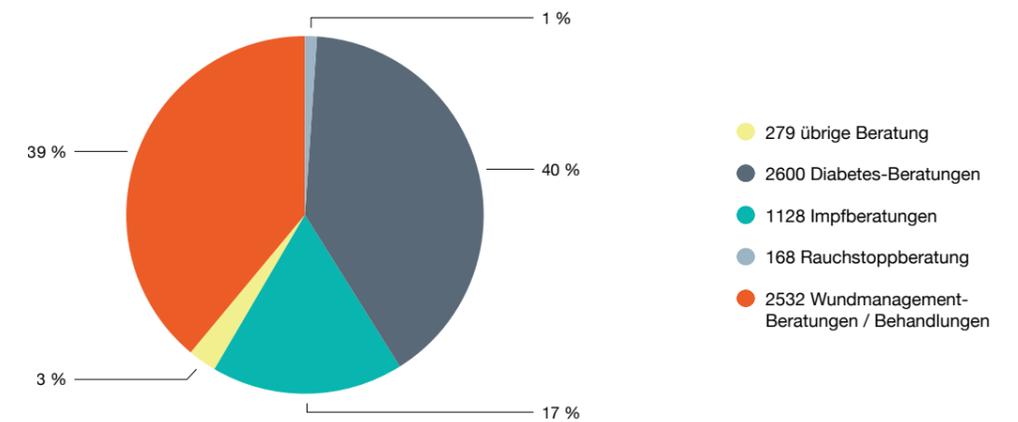
Bei den Vergünstigungen handelt es sich um rückwirkende Rabatte für das Jahr 2022, die von medix bern im Jahr 2023 zur Kostenminderung in der ordentlichen Krankenpflegeversicherung (OKP) an 36 Krankenversicherer rückvergütet wurden. Den geforderten Qualitätsbericht reichte medix bern fristgerecht bei den Vertragspartnern ein, die ihn ans Bundesamt für Gesundheit (BAG) weiterleiteten.

## Einsparungen medix bern – Therapiekosten 2022



## Netzprojekte

### 6'707 Beratungen durch MPK/MPA im Jahr 2023



### Sozialberatungsbüro SoBü Bärn

Das Sozialberatungsbüro SoBü Bärn bietet Hausarztpraxen und deren Patient:innen im Auftrag des Vereins sbgg einen niederschweligen, direkten und unbürokratischen Zugang zu Fachpersonen der sozialen Arbeit an. Ein umfangreiches Angebot beinhaltet Hilfestellungen zu Themen wie Sozialversicherungen, Administration, Umgang mit Ämtern und Behörden, Heimeintritten und Migrationsanliegen. Alle Arten von sozialen Themen, die die Lebensumstände beeinflussen, finden Gehör; die Hilfestellung wird individuell angepasst. Das Angebot ist kostenlos. Die bei der Zusammenarbeit mit SoBü Bärn gemachten Erfahrungen sind ausgezeichnet und die Kompetenz der Fachpersonen ist beeindruckend. Die Hilfestellung erfolgt rasch und unbürokratisch in stetigem Austausch mit medix bern.

Unsere Mitglieder nutzen das von medix bern mitfinanzierte Angebot rege. Die regelmässige Falldokumentation zeigt, dass die Hilfestellung adäquat ist und der Fragestellung entsprechend geleistet wird. Die Beratungsprozesse können unterschiedlich lang

sein und werden bedarfsgerecht gestaltet. Oftmals sind es auch kleine Unterstützungsbeiträge, wie beispielsweise die Finanzierung einer Matratze, die das körperliche und seelische Wohlbefinden der Patient:innen spürbar verbessern sowie somatische und psychovegetative Beschwerden mildern können. Eine längerfristige Beratung ist auch deshalb wichtig, weil sich Arbeitsplatzverlust, Verschuldung oder der Verlust von Angehörigen mit der daraus entstehenden Einsamkeit ungünstig auf den Krankheitsverlauf und die Sterblichkeit auswirken können.

Wir wissen, dass psychosoziale Belastungen das psychische Wohlbefinden und Krankheitsverläufe negativ beeinflussen. SoBü Bärn leistet mit seinem Angebot aus unserer Sicht einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Gemeinwohls im sozialen und gesundheitlichen Bereich. Für die Zukunft ist eine Untersuchung geplant, die die Wirkung einer Intervention mit sozialer Hilfestellung auf die Kosteneinsparungen erforschen soll.

14 Partnerpraxen nutzten im Jahr 2023 das Angebot von SoBü Bärn. Für 45 im Hausarztmodell von medIX bern Versicherte konnten Leistungen abgerechnet werden. Das SoBü Bärn plant eine personelle Erweiterung, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden.

### Forschungsprojekte

medIX bern vertiefte im Jahr 2023 die Zusammenarbeit mit dem Berner Institut für Hausarztmedizin und fördert aktiv die Teilnahme an dessen Forschungsprojekten.

Zu den Schwerpunkten der Förderung durch medIX bern gehörte die Teilnahme an der STREAM-Studie (sie untersucht den Einfluss des Absetzens von Statinen in der Primärprävention bei über 70-Jährigen) und an der DROPIT-Studie, die den Einsatz von Protonenpumpenhemmern optimiert.

In Zusammenarbeit mit dem BIHAM führte medIX bern im 2023 bei allen Partnerärzt:innen eine Umfrage durch, um deren Motivation zur Teilnahme an Forschungsprojekten in der Grundversorgung zu ermitteln. Die Auswertung ist für 2024 vorgesehen und wird uns helfen, die Forschungskultur im Grundversorgeralltag besser zu verankern.



### Mit der Teilnahme an der STREAM-Studie engagiert sich medIX bern für die Forschung in der Hausarztmedizin

Bis 2023 konnten medIX bern-Praxen insgesamt 180 Patient:innen für die STREAM-Studie gewinnen. Diese wird in Zusammenarbeit mit dem Berner Institut für Hausarztmedizin BIHAM der Universität Bern durchgeführt und umfasst beinahe 100 definitiv teilnehmende Patient:innen.

Sie untersucht den Effekt eines Aussetzens der Statintherapie bei über 70-jährigen Erwachsenen, die zur Primärprävention (ohne Vorerkrankung wie Herzinfarkt oder Schlaganfall) ein Statin einnehmen. 1'800 Teilnehmende aus der ganzen Schweiz werden per Computer zufällig einer von zwei Gruppen zugeteilt (Stoppen oder Weiterführen der Statin-Therapie) und während 12 bis 14 Monaten überwacht. Untersucht wird der Einfluss auf die Lebensqualität, die medikamentösen Nebenwirkungen, die Sturzgefahr und das Risiko für Herzinfarkte oder Schlaganfälle im Vergleich zwischen den beiden Gruppen.



### Nachwuchsförderung

Ohne Nachwuchs gibt es keine Zukunft für unsere Partnerpraxen! medIX bern engagiert sich deshalb für die Ausbildung von Assistenzärzt:innen. Das Netz finanziert den Partnerärzt:innen die WHM-Ausbildung zum/zur Lehrpraktiker:in. Über die letzten Jahre übernahm medIX bern zudem bei über 20 Assistenzärzt:innen die Hälfte der Lohnkosten. Erstmals konnte ein Pilotversuch erfolgreich begleitet werden, bei dem sich zwei Einzelpraxen eine Assistenzarztstelle teilten.

medIX bern lud in Partnerpraxen tätige Assistenzärzt:innen im 2023 erstmals zum medIX schweiz-Kongress in Luzern ein.

Auch im Bereich MPA-Ausbildung entwickelte medIX bern diverse Förderprogramme: MPA-Lernende können zur Prüfungsvorbereitung in Partnerpraxen einen «Fitnesscheck» absolvieren. Die Ausbildungs-module zur medizinischen Praxiskoordinatorin (MPK) werden gefördert und finanziell unterstützt. Es gibt zudem einen eigenen Qualitätszirkel für «MPA-Ausbildner:innen».

### Medikamentenoptimierung – abhängig von der Kooperation der Apotheken

Im März 2023 fand in Biel erstmals ein Austausch zwischen den örtlichen Partnerärzt:innen und relevanten Leistungserbringern statt, um die Schnittstellen zwischen den Praxen und den lokalen Apotheken zu verbessern. Während eines lebhaften Austauschs konnten die Probleme in der Kommunikation zwischen Ärzt:innen und Apotheken identifiziert werden. Konstruktiv diskutiert wurden die Wichtigkeit der zuverlässigen Abgabe von Vorzugsherstellern und der Einsatz des eMediplans. Lieferengpässe ohne Hinweise auf passende Alternativen sollten vermieden werden. Rezepte aus Partnerpraxen sind mit dem medIX-Logo versehen, damit die Patient:innen in der Apotheke als medIX-Versicherte erkannt und so hinterlegt werden. Die standardmässige Überprüfung der Verschreibungs-History durch die Apotheke, vorwiegend nach Ersatzabgabe

infolge Lieferengpass oder bei Spitalaustritt, dient ebenfalls dazu, die Konsenstherapie sicherzustellen. Die Anwesenden in Biel beschlossen im Anschluss an den Qualitätszirkel, eine Arbeitsgruppe zu bilden, um Schnittstellenprobleme zu sammeln und in direktem Austausch Lösungen zu finden. medIX bern und MedSolution werden die Entwicklung weiter verfolgen, um daraus Schlüsse für andere Regionen ziehen.

### medIX-MPA

Seit 5 Jahren werden in den Partnerpraxen unter dem Begriff «medIX-MPA» einzelne Mitarbeitende zu «medIX Super-User:innen» geschult. Das Ziel ist es, eine MPA pro Partnerpraxis als Bindeglied zwischen den Praxen, Praxisleitungen und dem Netzwerk zu definieren. Mithilfe der jährlich verfeinerten Checkliste wird die medIX-MPA durch die laufenden Aufgaben des medIX bern-Jahres geführt. So verankern sich die Anliegen des Netzwerks in den Praxen und die spezifischen Fachkenntnisse nehmen laufend zu. Im 5. Erhebungsjahr reichten 66 von 81 Praxen eine ausgefüllte Checkliste ein. Vielen Dank an alle medIX-MPA für dieses hervorragende Ergebnis.



# Medizinische Qualitätsaktivitäten



## MC 3.0 mit FIRE

Die Entwicklungsarbeit im Projekt konnte im 2023 abgeschlossen werden. Sowohl auf technischer als auch auf methodisch-didaktischer Ebene wurden alle Voraussetzungen geschaffen, um auf Basis von klinischen Daten Impulse für Netzinvestitionen und die Qualitätssteuerung geben zu können. Die Abbildung, Bewertung und Steuerung der eigenen Arbeit über geeignete klinische Daten sowie eine eigenständige epidemiologische Übersicht sind Kernstücke dieses Projekts zur hausärztlichen Professionalisierung.

Im September 2023 konnte erstmals wieder ein Versorgungsreport (MC 3.0 Report) an die teilnehmenden Ärzt:innen versandt werden.

Der Report beinhaltet folgende Kapitel:

- Überblick über anerkannte Interventionen bei Patient:innen mit arterieller Hypertonie, Diabetes mellitus, koronaren Herzkrankheiten
- Vergleich der Prozess- und Ergebnisparameter mit Kolleg:innen (Benchmarking)
- Spezifische Kennzahlen zu Fragestellungen von smarter medicine
- Spezifische Kennzahlen zu Zertifizierungsanforderungen nach EQUAM

Basierend auf diesem Report wurde ein PDCA-Zyklus entwickelt, der, bei weiterer Netzdurchdringung, als Standardtool für die Auseinandersetzung mit Qualitätsmassnahmen im Rahmen der Qualitätszirkel eingesetzt werden soll.



## EviPrev

In einer Pilotpraxis wurde «EviPrev, der Check-up bei Gesunden» als neues Chronic Care Management (CCM)-Modul erfolgreich eingeführt. Dabei berät eine MPK gesunde Menschen evidenzbasiert mit Hilfe einer Übersichtstabelle des nationalen «EviPrev»-Programms, führt selbstständig eine fundierte Anamnese durch und leitet die nötigen Untersuchungen ein.

Alle Ergebnisse werden zum Schluss mit der/dem zuständigen Hausärztin/Hausarzt besprochen. Die Rückmeldungen seitens der Patient:innen sind durchwegs positiv. Das Modul bietet Einsparungen bei der ärztlichen Sprechstundenzeit und ein zusätzliches innovatives, spannendes Arbeitsfeld für die MPK.

## Qualitätszirkel Ärzte

### Ressortleitung

Aktuell sind im Netz von mediX bern 16 Ärzte-Qualitätszirkel aktiv. Das sind eher zufällig zusammengesetzte Gruppen von mediX-Hausärzt:innen, die sich regelmässig treffen, Zeit in die Qualitätsarbeit investieren und dabei eine Subkultur innerhalb der Gruppe entwickeln, die für die Entwicklung der Qualität von grosser Bedeutung ist. Auf der übergeordneten Ebene den Überblick zu behalten, dort zu unterstützen, wo Bedarf besteht, und sich trotzdem nicht in Details zu verlieren beziehungsweise dort die Zügel locker zu lassen, wo alles rund läuft – das sind die herausfordernden Aufgaben der Ressortleitung. Gleichzeitig ist die Ressortleitung auch integraler Bestandteil der Geschäftsleitung, die unter anderem die Schnittstellen zu den anderen Ressorts unterhält.

Per 31.12.2023 übergab Olivier Ryser die Hauptleitung im Ressort Ärzte-QZ an Andrea Häner. Im vergangenen Jahr übernahm sie stetig mehr Aufgaben, überdachte die Prozesse und passte sie bei Bedarf an. Die Zusammenarbeit in der Co-Leitung war äusserst stimulierend und produktiv.

### 2023 im Zeichen der Konsolidierung der neuen QZ

Die neuen QZ (Localmed Bern/Köniz, Localmed Gurmels/Laupen, City Notfall) konnten ihre organisatorischen Prozesse im vergangenen Jahr standardisieren; der QZ Oberland in Interlaken ist seit

April 2023 aktiv. Die QZ finden regelmässig statt, werden moderiert und protokolliert. Inhaltlich gibt es in Einzelfällen noch Optimierungsmöglichkeiten, bis auch diese QZ zu «typischen mediX bern QZ» werden. Dazu bedarf es eines weiterführenden Austauschs zwischen der Ressortleitung und den Moderierenden. Noch bevor dieser Prozess wirklich abgeschlossen werden konnte, kündigen sich bereits die nächsten Herausforderungen an, etwa ein neuer QZ im Bereich des Frutigtals und ein virtueller pädiatrischer QZ.

### Statistik

Jährlich werden in Zusammenarbeit mit MedSolution die Teilnehmerlisten aller QZ überarbeitet, um den Netzärzt:innen die ihnen regulatorisch zustehende Entschädigung für die QZ-Besuche zukommen zu lassen. Aus der diesjährigen Auswertung geht ein Prozentsatz der QZ-Besuche von 79 % hervor, was unter Berücksichtigung der speziellen Situation in den neuen QZ als ein hervorragendes Resultat gewertet werden kann. Die Benchmark von 70 % wird damit klar übertroffen. In unserem Netz wurden für jede Netzärztin bzw. jeden Netzarzt durchschnittlich 15,5 QZ-Stunden angeboten und kumulativ total 2'449 QZ-Stunden besucht (pro Netzärztin bzw. Netzarzt ergibt dies durchschnittlich 12,2 Stunden). Diese Zahlen weisen darauf hin, dass die QZ-Arbeit beliebt ist, weil alle realisieren, dass sie sich positiv auf den Berufsalltag einer Hausarztpraxis auswirkt.



## QZ-Moderator:innen

ORT	MODERATION
Aarberg	Dr. med. Daniel von Däniken, Dr. med. Johannes Hänni
Bern 1	Prof. Dr. med. Andreas Kronenberg, Dr. med. Marianne Wendel
Bern 2	Dr. med. Olivier Ryser
Bern 3	Dr. med. Maximilian Jahns, Dr. med. Kathrin van den Berg
Bern 4	Dr. med. Olivier Ryser
Biel 1	Dr. med. Sascha Burri, Dr. med. Diane Lardanchet
Biel 2	Regula Kohler, Dr. med. Jérôme Gauthey
Burgdorf	Dr. med. Roman Hari, Dr. med. Neva Furlan
Region Grosshöchstetten / Biglen / Worb	Dr. med. Hélène Winzenried, Dr. med. Sarah Oppliger
Kirchberg	Dr. med. Norman Risch, Dr. med. Carla Schulze
Belp	Dr. med. Christoph Fry, Dr. med. Evelyne Egger
Münsingen	Dr. med. Christian Walter, Dr. med. Andrea Häner
Gurmels / Laupen	Dr. med. Miriam Marchon, Dr. med. Ines Felchlin
Bern / Köniz	Dr. med. Monika Gsell, Dr. med. Thomas Wehrle
Bern City Notfall	Dr. med. Gerhard Malsch, Dr. med. Andreas Küng
Interlaken	Dr. med. Florin Graf

### Moderator:innentreffen

Noch nie waren zahlenmässig so viele Moderator:innen am Treffen anwesend wie im 2023. Damit stellte sich unweigerlich die Frage, ob in Zukunft zwei Parallelveranstaltungen durchgeführt werden sollten. Die Moderator:innen entschieden sich vorläufig noch dagegen, weil sie sich im Laufe der Jahre nähergekommen waren und sich gegenseitig in ihrer Aufgabe sehr gut verstehen und unterstützen können. Inhaltlich diskutierten wir mit Teilnehmenden der Lindenhofgruppe (Spitalapotheker:innen, Chefärzt:innen Innere Medizin und Notfallstation) in einem kurzen Austausch die Schnittstellenprobleme bezüglich Medikationsliste beim Spitalein- und -austritt. Im Folgenden befassten wir uns vertieft mit dem PDCA-Zyklus mit dem Ziel, insbesondere die Hürden abzubauen, die den Einsatz dieses Arbeitsinstruments erschweren. Den Moderator:innen konnte aufgezeigt werden, dass es sich beim PDCA-Zyklus um eine intuitive Arbeitsmethodik handelt. Eine Mehrzahl der Moderator:innen nahm sich dann auch vor, bis zum nächsten Treffen einen PDCA-Zyklus anzugehen.

### mediX-Guidelines

Einen wesentlichen Bestandteil der Qualitätszirkel stellt die Guideline-Arbeit dar. mediX bern engagiert sich gemeinsam mit anderen Ärztenetzen aktiv an der Erstellung und regelmässigen Überarbeitung der Guidelines und Gesundheitsdossiers des Vereins mediX Schweiz. Dies geschieht vorwiegend im Rahmen so genannter Vernehmlassungszyklen, an denen die QZ der einzelnen Ärztenetze beteiligt sind.

So wird sichergestellt, dass zum einen das Wissen der praktizierenden Ärzteschaft abgeholt wird und zum anderen die Guidelines auf die spezifischen Bedürfnisse und die Versorgungsperspektive der Grundversorger abgestimmt sind.

Vernehmlassungszyklus der Guidelines:  
<https://www.medix.ch/wissen/guidelines>



SCAN ME!

### mediX Partner Portal

Im Zuge der Professionalisierung der Guidelines-Reaktion wurde das mediX Partner Portal (MPP) entwickelt. Der Zugang erfolgt über die Webseite von medix.ch.

Das mediX Partner Portal bietet die folgenden Vorteile:

- Alle Dokumente übersichtlich an einem Ort
- Einfaches Teilen von medizinischen Inhalten innerhalb der Netze
- Weniger E-Mails und klarere Übersicht über den Stand der Dinge bei den Guideline-Vernehmlassungen
- Exklusiver Zugang zu lesenswerten Studien (Journal Club) und wertvollen Tools (inkl. direkter Verlinkung aus Guidelines), die nicht öffentlich zugänglich sind
- Laufende Weiterentwicklung des MPP, um die Arbeit der Ärzte bestmöglich zu erleichtern

In einer ersten Phase ist das mediX Partner Portal für die QZ-Leiter zugänglich. Ab 2024 soll der Zugang für alle Partnerärzt:innen möglich sein.

### Fallvignette

Einmal im Jahr wird eine Fallvignette eingesetzt, um den Wissenszuwachs durch den Vernehmlassungszyklus von Guidelines zu dokumentieren (Thema 2023: GERD). Dazu sind die folgenden Schritte notwendig:

1. Vor der Revision der Guideline wird den Netzmitgliedern eine Online-Fallvignette mit 10 Fragen vorgelegt und die Antworten werden ausgewertet.
2. Die revidierte Guideline geht im Anschluss in die Vernehmlassung. In dieser Zeit haben die Netzmitglieder die Möglichkeit, Feedback zur Praxistauglichkeit der Guideline zu geben und die Resultate des ersten Durchgangs in den QZ zu besprechen.
3. Drei Monate nach Abschluss der Vernehmlassung wird ein zweiter Durchlauf der Fallvignette verschickt.

### 4. Die Resultate der beiden Durchgänge werden statistisch ausgewertet, verglichen und im Anschluss in den QZ besprochen.

An der Fallvignette 2023 haben insgesamt 515 (1. Durchlauf) bzw. 351 (2. Durchlauf) Ärzt:innen aus 9 mediX-Netzwerken teilgenommen. Die Anzahl korrekt beantworteter Fragen konnte bei 9 von 10 Fragen um durchschnittlich 8 Prozentpunkte gesteigert werden.

## Qualitätszirkel MPA

### Angebot und Nachfrage

Im 2023 bot mediX bern an insgesamt 9 Standorten MPA-Qualitätszirkel an. Es bestanden 19 regionale und 8 spezifische Qualitätszirkel, die von 19 ausgebildeten Moderator:innen geführt wurden.

Die regionalen MPA-QZ fanden 6-Mal im Jahr über den Mittag statt. Die spezifischen MPA-Qualitätszirkel für CCM-Betreuer:innen, Diabetesbetreuer:innen, Impfberater:innen, Wundmanagement und leitende MPA (2 Gruppen) fanden 3-Mal jährlich abends in Bern statt. Die MPA-QZ für Ausbilder:innen (2 Gruppen) wurden zweimal jährlich online durchgeführt. Alle Qualitätszirkel dauerten 75 Minuten.

Insgesamt wurden 137 Veranstaltungen, davon 4 % virtuelle Qualitätszirkel, mit 1'523 QZ-Besuchen abgehalten. Dies entspricht 1'904 Qualitätszirkelstunden für MPA. Dank des grossen Engagements und der hohen Flexibilität der Moderator:innen konnten 99 % der geplanten Anlässe durchgeführt werden.

Erreicht wurde eine Teilnehmendenquote von 75 % – eine leichte Zunahme von 2 % gegenüber 2022. Im Durchschnitt nutzen 295 MPA das Qualitätszirkelangebot. Erstmals wurde eine regelmässige Teilnahme am Qualitätszirkel vorausgesetzt, damit auch im folgenden Jahr ein Platz in der Gruppe erhalten bleibt. 77 % der Teilnehmenden hielten sich erfreulicherweise an diese Vorgabe.

Im Spätsommer trafen sich alle Moderator:innen



erstmalig in zwei Gruppen zu einem halbtägigen Austausch. Wir reflektierten unsere Moderationserfahrungen und widmeten uns der Moderation von Fallbesprechungen sowie den besonderen, dabei zu beachtenden Aspekten.

Inhaltlich befassten sich alle MPA-QZ – auch im Hinblick auf die EQUAM-Kriterien – mit dem Thema CIR-Besprechungen (Critical Incident Reporting). Darüber hinaus setzten sich die regionalen Qualitätszirkel gemäss ihren gruppenspezifischen Bedürfnissen mit eigenen ausgewählten Themen auseinander, etwa:

- Kommunikation / Informationsfluss innerhalb des Praxisteam
- Herpes Zoster: Impfstoff Shingrix
- Verordnungen korrekt ausfüllen – Nachfragen vorbeugen
- Wie sind die vielen administrativen Arbeiten in den Griff zu kriegen?
- Ergometrie am Arbeitsplatz
- Update – Impfungen
- «Ich bestimme» Patientenaufklärung / Formalitäten
- Präanalytik im Labor
- Inhalating Device Schulung
- Medikamentenabgabe in der Hausarztpraxis

### CCM-Betreuer:innen

- Fallbeispiele aus der Diabetesbetreuung
- Suchtpotenzial mit der Expertin der Fachstelle Berner Gesundheit

### Diabetesbetreuer:innen

- Aktuelle Insulintherapien
- Ernährungsberatung Teil 1
- Ernährungsberatung Teil 2 mit Ernährungsberater:in

### Impfberater:innen

- Reiseapotheke Teil 1
- Reiseapotheke Teil 2
- Tollwut
- Wundmanagement
- Kick-off / Themenwahl
- Wunddokumentation
- Materialkunde



### Leitende MPA (2 Gruppen)

- Fachkräftemangel / Einbindung Umsteiger:innen
- Stärkung der Resilienz
- Einführungsprogramm neue Mitarbeitende

### Ausbildner:innen (2 Gruppen)

- Lehrvertrag
- Alles rund um das halbjährliche Bildungsgespräch
- Resilienz mit Natalie Zumbrunn
- Diabetes-Update mit Sibylle Kohler
- Hirnleistungsschwäche mit Irene Bopp
- EKA-Beurteilung dosisintensiver Röntgenbilder mit José Oggier

### Fitnesscheck für MPA-Lernende vor der Abschlussprüfung

14 Ausbilder:innen der Partnerpraxen von mediX bern führten in ihren Praxen Übungshalbtage für MPA-Lernende vor der Abschlussprüfung durch.

17 angehende MPA nutzten die Möglichkeit einer praktischen Standortbestimmung in den Fächern Röntgen oder Sprechstundenassistent. Sie konnten ihre Fähigkeiten verbessern und trainieren und erhielten dadurch auch Einblick in andere mediX-Praxen. Wir möchten den Lernenden neben der Übungserfahrung auch die Entwicklungsmöglichkeiten bei mediX bern aufzeigen und näherbringen.

So unterschiedlich die Aufgabengebiete der MPA in den Partnerpraxen von mediX bern sind, so individuell war auch das Angebot der Übungshalbtage, die auf die Bedürfnisse der Lernenden zugeschnitten wurden. Einige nutzten die Zeit, um einen Prüfungsdurchgang durchzuspielen, andere legten den Fokus auf das Üben von Röntgenaufnahmen, Verbänden, Notfallsituationen usw.

## Regionale MPA-Qualitätszirkel

ORT	MODERATION
Aarberg	Simone Lanz-Ryf
Bern 1	Ursina Abgottspon
Bern 2	Martina Waeber
Bern 3	Andrea Baechler Ryf
Bern 4	Enya Schreye, Syria Garreffa
Bern 5	Simone Lanz-Ryf
Bern 6	Sandrina Thoma
Bern 7	Tanja Brand, Carina Waeber
Bern 8	Carmen Bangerter
Biel (2 Gruppen)	Géraldine Viette
Biglen	Chantal Jegerlehner
Burgdorf	Caroline Fornasiere
Kirchberg	Jessica Bärtschi
Laupen / Gurmels	Bettina Fankhauser
Münsingen 1	Miriam Brändli
Münsingen 2	Daniela Wüthrich
Interlaken (2 Gruppen)	Serena Marti

## Spezifische MPA-Qualitätszirkel

ART	MODERATION
Ausbildner:innen (2 Gruppen)	Serena Marti
CCM	Jessica Wüthrich
Diabetes	Jessica Wüthrich
Impfen	Lucia Lüthi
Leitende MPA (2 Gruppen)	Simone Lanz-Ryf
Wundmanager:innen	Andrea Walzer



### Erfahrungsaustausch (ERFA) der MPA-Qualitätszirkelmoderator:innen aller mediX-Netze

Die MPA-QZ erfreuen sich über alle mediX-Netze hinweg grosser Beliebtheit. Sie haben Einfluss auf den interprofessionellen Charakter der mediX-Partnerpraxen und zeichnen die Netze als attraktives Arbeitsumfeld für MPA aus. Zur Förderung der QZ-Qualität organisierten mediX schweiz, unterstützt von MedSolution und den Geschäftsleitungen der mediX-Netze, sowie die SVA erstmalig eine Veranstaltung für MPA-QZ-Moderator:innen. Unter der professionellen Anleitung einer Expertin

für Personal- und Kulturentwicklung nahmen 21 MPA-QZ-Moderator:innen aus 8 mediX-Netzen am ersten ERFA-Tag teil. Lebendig und interaktiv, im Dialog und in Diskussionen, widmeten sie sich der Kommunikationsfähigkeit, der Auftrittskompetenz, dem CIRS und dem Umgang mit schwierigen Teilnehmenden. Sie erarbeiteten eine gemeinsame Themenbibliothek als Grundlage für einen weiterführenden, strukturierten inhaltlichen Austausch und eine gemeinsame netzübergreifende Identität.

# Unterstützungsangebot für Partnerärzt:innen und -praxen im Praxisbetrieb

## Datenschutz

Das neue Datenschutzgesetz (revDSG) trat per 1. September 2023 ohne Übergangsfrist in Kraft. Die Gesetzesänderungen führen zu diversen neuen Auflagen für Arztpraxen, da diese in grossem Umfang besonders schützenswerte Daten bearbeiten. mediX bern legt einen hohen Stellenwert auf den Datenschutz und unterstützte Praxen bei der gesetzeskonformen Umsetzung.

Als optimale Vorbereitung zur Umsetzung im 2023 hatte MedSolution in Zusammenarbeit mit SCHILLER Rechtsanwältin bereits im 2022 ein Online-Webinar durchgeführt und verschiedene Unterlagen versandt, etwa ein Verzeichnis der Bearbeitungstätigkeit, ein Datenschutzkonzept und ein Memorandum mit Antworten zu häufig gestellten Fragen. 2023 folgten die Anpassung der Datenschutzerklärung, die Erstellung einer Datenschutz-Folgenabschätzung, der Abschluss von Auftragsdatenbearbeitungsvereinbarungen (ADV) mit den nötigen Parteien, die Verteilung von Patienteninformationen zum Umgang mit personenbezogenen Daten und der Versand weiterer Dokumente an die Praxen.

## Arbeitssicherheit

Arbeitgeber sind gesetzlich verpflichtet, den Schutz der Mitarbeitenden zu gewährleisten. Arztpraxen gelten als besonders gefährdete Betriebe und unterstehen ab einer kritischen Personalgrösse der individuellen Beizugspflicht von Spezialisten.

Für die optimale Umsetzung der formellen Anforderungen erarbeitete MedSolution im Jahr 2023 eine mediX-Lösung, die das mediX-Netz seinen Partnerpraxen als neue Dienstleistung anbieten kann.

Die mediX-Lösung zum Thema Arbeitssicherheit wurde in Zusammenarbeit mit der Firma medmonitor.swiss entwickelt. Die Software hat durch ihren pragmatischen Aufbau und den für Arztpraxen spezifischen Inhalten ebenso wie auch preislich überzeugt.

## Strahlenschutz-Ausbildung

Gemäss der Verordnung des EDI über die Aus- und Fortbildungen und die erlaubten Tätigkeiten im Bereich Strahlenschutz müssen Ärzt:innen und MPA alle 5 Jahre einen Strahlenschutzkurs besuchen. 2023 führte mediX bern 7 Strahlenschutzkurse durch, an denen 61 Partnerärzt:innen und MPA teilnahmen.



Mit umfangreichen Angeboten wie Webinaren und Dokumenten unterstützte mediX bern die Partnerpraxen bei der fristgerechten Umsetzung des neuen Datenschutzgesetzes.

## EQUAM STIFTUNG

## Qualitätssicherung mit EQUAM

### mediX bern setzt hohe Qualitätsstandards

Die EQUAM-Stiftung (EQUAM = Externe Qualitätsförderung in der ambulanten Medizin) stellt eine regelmässige externe Überprüfung der Qualität und die Zertifizierung sicher. Qualitätsprüfung der Praxisinfrastruktur: Die Infrastruktur sowie die Geräte und Instrumente zur täglichen hausärztlichen Nutzung müssen geprüft und gewartet sein. Qualitätsprüfung der Prozesse: Die praxisinternen Abläufe werden analysiert und bei Bedarf werden Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt. Qualitätsprüfung der Ergebnisse: Die Ergebnisse der ärztlichen Arbeit werden anhand von Vergleichskollektiven analysiert und zusätzlich werden Patient:innen befragt.

Im Rahmen der Zertifizierung können die Partnerpraxen Module abschliessen, zum Beispiel das Modul «Grundversorgerpraxis». Alternativ dazu stehen Module zur zertifizierten Behandlungsqualität, etwa zu den Themenkreisen «Medikationssicherheit», «Diabetes mellitus» oder «Hypertonie», zur Verfügung. Die Auseinandersetzung mit den in den Modulen vorgegebenen Themen führt zu nachhaltigen Veränderungen und zu einer verbesserten Behand-

lungsqualität in den Partnerpraxen.

Ausserdem wird das Praxisnetz mediX bern im Rahmen eines Auditverfahrens ebenfalls zertifiziert. Die folgenden der im letzten Zertifizierungsprozess definierten Ziele konnten erreicht werden:

- **Vertikale Vernetzung mit der Lindenhofgruppe**
- **Verbreiten der Datenaustauschplattform «BlueConnect» im Netz (rund 50 % der Partnerärzt:innen sind mittlerweile angeschlossen)**
- **Umsetzung der Datenschutzkonformität der Partnerpraxen durch Erstellen entsprechender Vorlagen**
- **Einführung eines prix mediX bern zur Förderung der Forschung in der Hausarztmedizin auf Ebene der Qualitätszirkel**

Turnusgemäss ist das Jahr 2024 ein «Zertifizierungsjahr», was bedeutet, dass die meisten Partnerpraxen und das Praxisnetz einen Zertifizierungsprozess durchlaufen müssen.



Durch die strikte externe Zertifizierung und interne Qualitätsmodule gewährleistet mediX bern höchste Standards in der Gesundheitsversorgung.



## Sichere Kommunikation

Der Datenaustausch (inkl. Kommunikation per E-Mail) mit Leistungserbringern innerhalb und ausserhalb des Ärztenetzes sowie mit dem Managementpartner MedSolution und den Versichererpartnern erfolgt über das datenschutzkonform gesicherte Netzwerk der Firma HIN. Zu diesem Zweck ist jede Netzpraxis über einen Software-Client an das HIN-Netzwerk angeschlossen. Für einen reibungslosen Informationsaustausch zwischen Leistungserbringern arbeitet ein Teil der Partnerpraxen mit BlueConnect. mediX bern unterstützt durch sein Angebot das papierlose Senden und Empfangen von Überweisungen und Berichten mit dem Ziel, administrative Prozesse in den Praxen zu verschlan-ken und Ressourcen für die Patientenbetreuung frei zu machen.

## Marketing

### Herbstmarketing

Das Herbstmarketing startet jeweils Ende September und läuft bis gegen Ende November. Auch im 2023 konnten den Partnerpraxen diverse Hilfsmittel zur Verfügung gestellt werden:

- **Patientenflyer mit Informationen zum Hausarztmodell und über die wählbaren Versicherungsmodelle**
- **Ein Argumentarium (Leitfaden mit Schema), das bei der Beantwortung wichtiger Fragen von Versicherten hilft**
- **Plakate in den Grössen A4 bis A0**

Neu wurde auf der Webseite der «Modellcheck» angeboten.



SCAN ME!

Dort kann man das gewünschte Versicherungsprodukt anwählen und per Mausklick ermitteln, ob es tatsächlich zu den Versicherungsmodellen mit mediX bern gehört.

### mediX-Webseite

Die mediX-Webseite bietet mit wenigen Klicks einen guten, informativen Überblick über die Versicherungspartner von mediX bern und deren alternativen Versicherungsprodukten (Hausarztmodell mit mediX). In Ergänzung dazu betreibt mediX in Zusammenarbeit mit dem Managementpartner MedSolution eine Infoline. Hier erhalten interessierte Personen Antworten auf ihre Fragen rund um die Themen Hausarztmodell und integrierte Versorgung.

Das in die mediX-Webseite integrierte Gesundheitsmagazin berichtet regelmässig online in interessanten, leicht verständlichen Artikeln über Entwicklungen im Bereich Gesundheit sowie über Krankheiten und deren Behandlungsmöglichkeiten. Im einem dedizierten Kommentar gehen Fachleute auf die wichtigsten Entwicklungen in der Gesundheitspolitik ein. Die Artikel sind öffentlich zugänglich unter:

<https://www.medix.ch/news/>



SCAN ME!



## eMediplan

### eMediplan: die digitale Lösung für eine sichere, bedienerfreundliche Medikationsschnittstelle

Als Mitglied der IG eMediplan verfolgt mediX bern die kontinuierliche Weiterentwicklung des eMediplans und bringt sich aktiv in dessen Entwicklung und Verbreitung ein.

Zu den Zielen von mediX bern gehört, dass alle Patient:innen einen aktuellen eMediplan in Papierform auf sich tragen oder diesen mittels QR-Code in die App einlesen können. In Zukunft wird der eMediplan auch als Rezept verwendet werden können. Einige umliegende Spitäler geben den eMediplan bereits nach dem Spitalaustritt ab.

## Sozialfonds

mediX bern bietet mehr als eine rein medizinische Grundversorgung: Allen Partnerärzt:innen steht pro Kalenderjahr jeweils ein Betrag von CHF 500.– zur Verfügung, den sie einsetzen können, um bedürftige Patient:innen unkompliziert zu unterstützen, sofern keine anderen sozialen Einrichtungen dafür auf-

kommen. Finanziert werden beispielsweise Dolmetscher:innen, Taxifahrten ins Spital oder wichtige, aber nicht kassenpflichtige Medikamente. Das Angebot wurde im Jahr 2022 von 20 Praxen genutzt. Es wurde ein Betrag von insgesamt CHF 4'680.– dafür aufgewendet.

## Praxisprojekte und Beteiligungen

Um dem Wunsch junger Ärzt:innen nach Teilzeitarbeit und einem Berufseinstieg als Angestellte zu entsprechen, müssen mehr Gruppenpraxen gegründet werden. Der Aufbau der Infrastruktur und die Organisation von Gruppenpraxen erfordern Zeit, Geld und Know-how.

mediX bern engagierte sich in den letzten Jahren für den Aufbau von 8 Gruppenpraxen im ganzen Kanton Bern. Checklisten, Vorlagen für Statuten und Verträge, Aktienkapital und Darlehen zu günstigen Konditionen schaffen den Boden für die erfolgreiche Umsetzung von lokalen Projekten, bei denen Ärzt:innen ihre Einzelpraxen zu übergabefähigen Gruppenpraxen umgestalten.



# Danksagung

mediX bern dankt allen Netzärzt:innen und deren Praxis-teams sowie dem Managementpartner MedSolution für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Ebenfalls ein grosser Dank für die Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen gebührt sämtlichen Versicherungs- und Industriepartnern.

Ein besonderes Dankeschön geht an alle Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, die Geschäftsleitungsmitglieder und die Mitglieder des Verwaltungsrats, die stets motivierend, kritisch, beratend und unterstützend zusammenarbeiten, viele Ideen entwickeln und Veränderungen anpacken – mit dem Ziel, auch in Zukunft eine qualitativ hochstehende und kosteneffiziente Hauptversorgung zu gewährleisten.

Für die mediX bern AG



**Dr. med. Andreas Born**  
Verwaltungsratspräsident



**Dr. med. Connor Fuhrer**  
Geschäftsleiter



**Mathias Kubek**  
Netzmanager

Bern, April 2024

